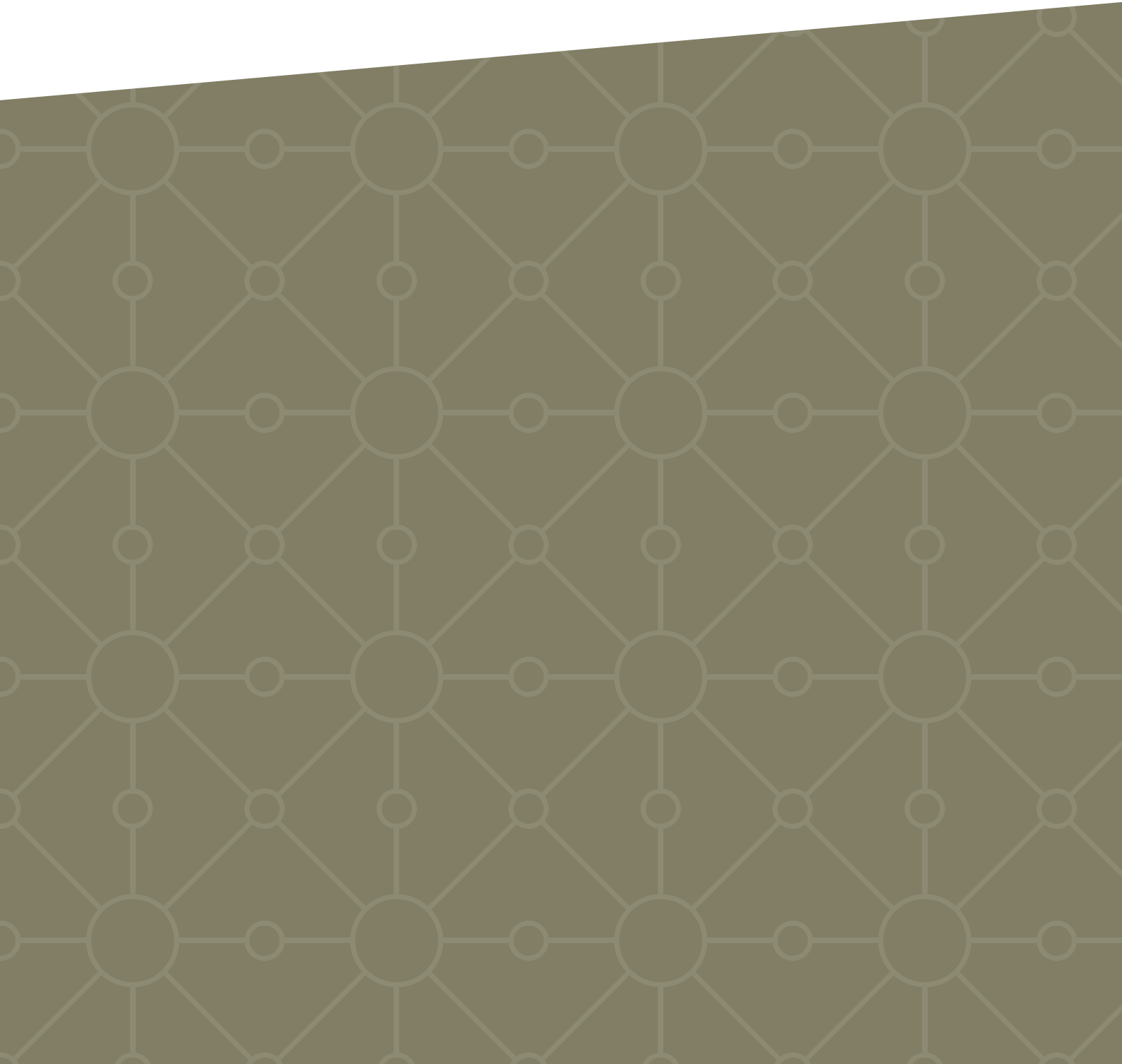


Bachelorstudium Tourismus

Studiumsprofil



Studiumsprofil Bsc Tourismus

Autor/in: Bartels Stéphanie
Ausgabestelle: Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)
Geltungsbereich: Studiengang
Klassifizierung: Intern
Version: 1
Ausgabedatum: 17.06.2020
Verteiler:

Änderungskontrolle

Version	Überarbeitung	Autorinnen, Autoren	Datum
1	Erste Version	Thorsten Merkle	17.06.2020

Freigabe durch	Datum
Studienleitung Bsc Tourismus	17.06.2020

1 Studiumsprofil des BSc Tourismus

Der Bachelorstudiengang Tourismus der Fachhochschule Graubünden ist ein internationales betriebswirtschaftlich orientiertes Studium mit Fokussierung auf die Tourismuswirtschaft, es umfasst 180 ECTS. Dies entspricht somit einem Abschluss des ersten Studienzyklus mit Niveau 6.

2 Profil des Studiengangs

Der BSc in Tourismus vermittelt Studierenden breite und fundierte Grundlagen für eine erfolgreiche Berufskarriere in der internationalen Tourismuswirtschaft. Die Studierenden erhalten zuerst ein betriebswirtschaftliches Basiswissen sowie Kompetenzen in Selbst- und Projektmanagement sowie Grundlagenvermittlung zu (wissenschaftlichen) Problemlösungsmethoden. Sie lernen zudem, ihr Denken und Handeln vor einem internationalen Hintergrund und in Bereichen wie Globalisierung, Digitalisierung, demografische Entwicklung oder Klimawandel zu reflektieren. Die Studierenden lernen dementsprechend zielführendes und ethisches Handeln. Die Studierenden erlernen wie touristische Angebote mit konsequenter Service- und Kundenorientierung erfolgreich gestaltet werden. Im letzten Studienjahr wählen die Studierenden eine touristische Vertiefungskompetenz, unter anderem in den Bereichen eCommerce and Sales in Tourism, Marketing and Product Development in Tourism, Leadership, Event Communication und Sustainable Tourism and International Development. In allen Modulen wird neben der Fachkompetenz zusätzlich ein Fokus auf digitale Transformation und nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Lehre erfolgt forschungsbasiert und praxisnah. Die Sprachkompetenz hat im Bachelorstudium Tourismus einen hohen Stellenwert. Dank einem internationalen Klassenzug ist es möglich diesen Studiengang komplett auf Englisch zu absolvieren. Auch im deutschsprachigen Studium wird der Unterricht ab dem ersten Studienjahr teilweise, ab dem zweiten Studienjahr mehrheitlich und ab dem dritten Studienjahr umfassend, in Englisch erteilt. Alle Studierenden erzielen somit ein C1 oder C2 Englisch Level. Darüber hinaus wird eine zweite Fremdsprache erlernt.

3 Wesentliche Lernergebnisse

Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen wurden für den Studiengang wie folgt definiert:

Fachkompetenzen, Wissen über: den nationalen und internationalen Tourismusmarkt, Volkswirtschaftslehre, Managementlehre, Projektmanagement & Organisationstheorien, Methoden des Dienstleistungsmanagements, Marketing, Digitale Kompetenzen, Forschungsmethoden, Gesellschafts- und Kulturtheorien, Kommunikationstheorien und Modelle, Nachhaltigkeit und Ethik und Unternehmerisches Denken.

Methodenkompetenz, die Fähigkeit zu: Forschen, Projekte zu managen, Empfängerorientiert zu kommunizieren, Touristische Produkte zu entwickeln und die Fähigkeit zur Innovation.

Sozialkompetenz, die Fähigkeit: zur Kooperation im interkulturellen Kontext, zu Ethischem und nachhaltigem Handeln.

Selbstkompetenz, die Fähigkeit: Zur (Selbst --) Reflexion und Selbstorganisation, Lernstrategien zu entwickeln, in anderen Sprachen zu kommunizieren, um Studien mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit fortzusetzen und Lernen als kontinuierlichen Prozess, zu verstehen (life long learning).

4 Berufsprofile der Absolventinnen und Absolventen

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs verfügen über die notwendigen Kompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt in Tourismus, Freizeitwirtschaft sowie angrenzenden Dienstleistungsbranchen. Es sind engagierte Fach- und Führungskräfte die im In- und Ausland gefragt sind. Absolventinnen und Absolventen sind nicht nur in der Tourismus- und Freizeitbranche gesucht, sondern dank Ihrer breiten betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und der ausgeprägten Sozial- und Sprachkompetenz in weiteren Dienstleistungsbranchen gefragt.

Einige Beispiele von Berufsprofilen:

- Funktionen im Marketing oder in der Kommunikation als Projektleiterin/Projektleiter, Produktmanagerin/ Produktmanager, Key Account Manager, Content Manager oder Social Media Manager.
- Sales-Verantwortliche/- Verantwortlicher oder Beraterin/Berater bei einer Agentur.
- Eventmanagerin/ Eventmanager oder Projektkoordinatorin/Projektkoordinator in Tourismusunternehmen, Eventagenturen, Kongresse oder Non-Profit Organisationen.
- Managementfunktion in Sportverbänden und in Sponsoring-Abteilungen.
- Produktentwicklung für ein Beherbergungs- oder Transportunternehmen.
- Positionen in der Unternehmensentwicklung sowie Führungsfunktionen und Personalmanagementfunktionen.

Nach dem Bachelorstudium haben Absolventinnen und Absolventen zudem die Möglichkeit, ein Masterstudium im In- oder Ausland zu absolvieren.